

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurs 10: *Peddigrohrflechten*. Leiter: Christian Lötcher, Primarlehrer, Schiers. Zeit: 28. Juni bis 3. Juli. Ort: Zuoz.

Kurs 11: *Kartonage*. Leiter: Andreas Wehrli, Primarlehrer, Chur. Zeit: 16. bis 21. August. Ort: Truns.

Kurs 12: *Unterrichtsgestaltung 5./6. Klasse*. Leiter: Toni Michel, Primarlehrer, Chur. Zeit: 16.–21. August. Ort: Chur.

Kurs 13: *Metallbearbeitung I*. Leiter: Töni Heinz, Werklehrer, Chur. Zeit: 16.–25. August. Ort: Chur.

Kurs 14: *Schmuck aus Kupfer und Messing*. Leiter: Paul Härtli, Primarlehrer, Chur. Zeit: 4., 11., 18. September, nachmittags. Ort: Chur.

Kurs 15: *Geometrie in der Sekundarschule*. Leiter: Christian Caviezel, Sekundarlehrer, Thusis. Zeit: 1./2. Oktober. Ort: Ilanz.

Kurs 16: *Schultheater*. 16a Leiter: C. A. Ewald, Primarlehrer, Liestal BL. Zeit: 23. Oktober. Ort: Chur. *Mittelstufe*. – 16b Leiter: Tista Murk, Chur. Zeit: 30. Oktober. Ort: Tamins. *Oberstufe*.

Kurs 17: *Methodische Hilfen im Gesangsunterricht*. Leiter: Hans Lanicca, Primarlehrer, Thusis. Zeit: 13.–20. November. Ort: Thusis.

Kurs 18: *Das Problem der Führung unserer Kinder*. Leiter: W. P. Mosimann, Schuldirektor, Chur. Zeit: 4. Dezember, nachmittags. Ort: Chur.

Anmeldungen mit Name, Vorname und genauer Adresse an: Toni Michel, Schwanengasse 9, 7025 Masans GR. Hier sind auch die detaillierteren Kursprogramme erhältlich.

Bücher

KARL JUD und JOSEF LINDER: *Wolken*. Aldus Manutius Verlag, Zürich 1964. 40 S., kart. Fr. 9.80.

Diese Bildfolge mit zum Teil doppelseitigen Fotos auf Kunstdruck von Karl Jud mit ausgewählten Texten und einem Nachwort von Josef Linder ist ein Meisterwerk. Und wenn wir diese mannigfaltigsten Wolkenbildungen betrachten und uns in die Texte aus Lyrik und Prosa der Weltliteratur vertiefen, fühlen wir uns weit weg vom betriebsamen, hastigen und lärmigen Alltag. Der Verlag hat mit diesem Band, der ein Kunstwerk ist und ein sehr wertvolles Geschenk darstellen

kann, wieder einmal mehr seine sichere Hand in der Auswahl der Themen bewiesen. cs

LUCIAN STITTLER: *Kostbarkeiten aus dem Unterlindenmuseum*. Christophorus-Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1964. 52 S., davon 32 mit ganzseitigen, teils farbigen Abbildungen. Laminiertes Pappband, DM 9.80.

Im Unterlindenmuseum in Colmar sind eine Reihe von Kunstwerken ersten Ranges aufbewahrt, die in diesem schmucken Bändchen in Ganz- oder Detailreproduktionen vorgestellt werden. Zumeist handelt es sich dabei um Tafelbilder, Holz- und Steinskulpturen aus der romanischen und gotischen Zeit. Namen wie Martin Schongauer, Mathis Neidhart Gothart (Grünwald), Caspar Isenmann usw. geben der Sammlung besonderen Glanz. Farb- und Textreproduktionen, vor allem in diesem verhältnismäßig kleinen Format, sind immer problematisch. Neben sehr gelungenen (Tafeln 6 und 7) enttäuschen andere (Tafeln 27 und 28) sehr. Der Kommentar geht – leider – über eine knappe Bildbeschreibung nicht hinaus; von einer fundierten Bildinterpretation kann jedenfalls nicht die Rede sein. CH

Duden-Synonymwörterbuch. Sinnverwandte Wörter und Wendungen. Band 8 des «Großen Duden». Bearbeitet von der Dudenredaktion unter Leitung von Dr. phil. habil. Paul Grebe. Dudenverlag, Mannheim 1964. 792 S., Leinen DM 14.80.

Seit Johann August Eberhards «Synonymischem Handwörterbuch», das 1910 herausgekommen war, vermißte man im deutschen Sprachbereich ein Wahlwörterbuch von wissenschaftlichem Rang. Wohl kennt der Büchermarkt eine Reihe von Synonymen-Lexiken, aber sie beschränken sich alle darauf, neben das allgemeinste Wort einer Synonymengruppe möglichst viele sinnverwandte Ausdrücke zu setzen, ohne daß auf ihre Bedeutungsunterschiede und Stilschichten, ihren Gebrauch in der heutigen Literatur eingegangen würde. Diese Lücke schließt nun der neueste Band des «Großen Duden». Er darf als eine Glanzleistung lexikographischer Klein- und Präzisionsarbeit bezeichnet werden, eine Arbeit, die während vieler Jahre ganz im Stillen geleistet worden ist. Es wird niemand auf dieses Buch verzichten können, der in lebendigem

Kontakt steht mit der deutschen Sprache. Auch in der Lehrerbibliothek und in der Klassenbücherei darf das neue Synonymwörterbuch nicht fehlen. CH

MARIE-HED KAULHAUSEN: *Das gesprochene Gedicht und seine Gestalt*. 2. Aufl. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1959.

Die Autorin kennt die theoretische und praktische Seite des Problems der Gedichtinterpretation. Mit ihrem Buch will sie «eine anschaulich-einfache, eine künstlerische Interpretationsform des Gedichtes für den Schulgebrauch vermitteln» und «dem künstlerischen Tun eine feste, gesetzliche Grundlage geben». Das Studium dieser Darstellung erweist sich als sehr lohnend und anregend, besonders für den Lehrer an der gymnasialen Oberstufe. K.St.

Vom Leseheft zum Taschenbuch. Gutes Schrifttum für junge Menschen von 12 bis 18. Bearbeitet und herausgegeben von Ernst Stimpfig. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1964. 160 S., kart. DM 7.50.

Anhand von 400 sorgfältig ausgewählten, knappen Rezensionen wird das gegenwärtige Angebot an wertvollem Lesestoff für Jugendliche führender Verlage des deutschen Sprachraumes vorgestellt. Zunächst erhält der Leser eine Übersicht über die Verlage und deren einschlägige Produktion, dann folgt ein ausführliches Verzeichnis der ausgewählten Lesestoffe, geordnet nach literarischen Gattungen, ihm schließen sich an die Rezensionen, wobei nähere Angaben über Inhalt, Kommentierung, Verlag und Preis sowie wertvolle, sehr zuverlässige Hinweise und Empfehlungen hinsichtlich der Verwendbarkeit, des Schwierigkeitsgrades und des Lesealters gegeben werden. In einem abschließenden Kapitel sind eine Reihe von Verzeichnissen und Werken zur Orientierung über jugendgemäßes Kleinschrifttum und seine unterrichtliche Behandlung aufgeführt. Die Skizzierung des Buchinhaltes erübrigt eine Empfehlung. CH

Sprache, Sprachgeschichte, Sprachpflege in der deutschen Schweiz. (60 Jahre Deutschschweizerischer Sprachverein.) Geschäftsstelle des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Zürich 1964. 100 S., brosch. Fr. 7.80.

In dieser Jubiläumsschrift, die uns bekannt macht mit den Zielen des Vereins, werden von berufener Seite ver-

schiedene Sprachprobleme behandelt, die vor allem den Deutschlehrer interessieren. Zu Beginn ist der ausgezeichnete Vortrag «Ein Jahrtausend Geschichte der deutschen Sprache in der Schweiz» abgedruckt, den Universitätsprofessor Dr. Stefan Sonderegger, Zürich, vor der Jahresversammlung

des Deutschschweizerischen Sprachvereins 1963 in Brig hielt. *K. St.*

WILHELM SCHOOF: *Die Brüder Grimm in Berlin*. Band 5 der Reihe «Berliner Reminiszenzen». Haude und Spenerische Verlagsbuchhandlung, Berlin 1964. 112 S., 11 Abb. DM 9.80.

Jakob und Wilhelm Grimm weilten mehr als zwanzig Jahre in Berlin. Was die berühmten Brüder an Freuden und Leiden daselbst erlebten, erzählt der bekannte Grimmforscher Schoof so beziehungsreich und unterhaltsam, daß man diese Reminiszenzen mit großem Vergnügen liest. *K. St.*



Schulwandkarten

für **Geographie, Geschichte, Religion** in großer Auswahl

Globen, Atlanten, Handkarten, Schiefertuch-Umrißkarten, Umrißstempel und -blätter, IRO-Schulkassetten, geologische Sammlungen, Kartenaufhängevorrichtungen.

Ernst Ingold & Co., 3360 Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf Telefon (063) 5 11 03

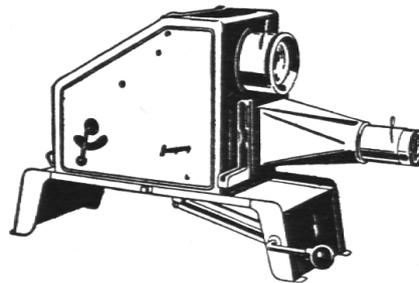
Katholische Primarschulgemeinde Goßau SG

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 (26. April) suchen wir für die 5./6. Klasse einen tüchtigen, arbeitsfreudigen

Lehrer

Gehalt: das gesetzliche zuzüglich Ortszulage (Fr. 1800.- bis Fr. 2400.- für ledige, Fr. 2400.- bis Fr. 3000.- für verheiratete Lehrer). Eine schöne Fünzimmerwohnung in Privathaus steht auf den Antrittstermin zur Verfügung.

Anmeldungen sind zu richten an den Vizepräsidenten des Katholischen Primarschulrates Goßau SG, Herrn Fridolin Hugentobler, St. Gallerstrasse 49, 9202 Goßau.



Epidiaskope
Kleinbild- und Dia-
positiv-Projektoren
Schmalfilm-
Projektoren

Prospekte, Vorführung und unverbindliche Angebote durch

GANZ & CO

BAHNHOFSTR. 40
TEL. (051) 23 97 73

Zürich

1100 Raiffeisenkassen

stehen als gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der Landesbevölkerung

Sie gewähren erstklassige Sicherheit der Anlagen, haben vorteilhafte Zinsbedingungen und bieten bequeme örtliche Verkehrsgelegenheit. Reingewinn und Reserven bleiben in der eigenen Gemeinde.

Zusammenschluß im

Verband Schweiz. Darlehenskassen St. Gallen